

KÖLN

Bei Anruf Walzer, Tango, Discofox

Oliver Bauduin bringt mit seinem „Tanztaxi“ Unterricht ins heimische Wohnzimmer

Von KATHARINA HAMACHER

Wenn mitten in der Nacht das Telefon klingelt, erschreckt sich Oliver Bauduin längst nicht mehr. Geduldig erklärt er den meist nicht mehr ganz nüchternen Anrufern, dass er sie nicht von Weiden aus zur Partyeile in die Stadt kutschieren wird. Wenn der 44-Jährige in sein „Taxi“ steigt, sind die frisch polierten Tanzschuhe, Laptop und Musikboxen seine einzige Fracht.

Mit einfachsten Mitteln verwandelt der Kölner jedes Zuhause in eine Tanzfläche. Einen Ballsaal oder spiegelglattes Parkett braucht der fahrende Tanzlehrer dafür keineswegs. In der kleinen Studentenbude gehört das Möbelrücken als Vorbereitung dazu, schnell wird die Couch zur Seite geschoben oder der Tisch in den Flur geschleppt. Wenn's allzu eng ist, weicht Bauduin gern auch auf die Terrasse aus. „Tanzen kann man immer und überall“, bekräftigt der zertifizierte Tanzlehrer. „Einmal habe ich sogar eine Tanzstunde auf dem Parkplatz gegeben, weil die Wohnung zu klein war. Die Musik kam aus dem Auto-CD-Player“, erinnert er sich schmunzelnd.

Seit zwei Jahren ist er mit seinem „Tanztaxi“ unterwegs und hat bereits über 70 Paare unterrichtet. NRW-weit sei er der Einzige, der einen Service dieser Art anbietet. Sein Ziel: das Tanztaxi populär zu machen und das Konzept bei Erfolg deutschlandweit anzubieten. Momentan arbeitet Oliver



Ein spontanes Tänzchen im Wohnzimmer legt Oliver Bauduin mit seiner Partnerin Diana Wasserfuhr hin. (Foto: Schmlügen)

Bauduin mit Hochdruck an der Umsetzung und fährt seinen Einsatz als Lehrer in drei Tanzschulen etwas zurück: „Ich habe schon 15 Tanzlehrer aus verschiedenen Städten an der Hand, die mitmachen würden“, verrät er.

Bauduin selbst tanzt schon fast so lange er denken kann.

Mit sechs Jahren hat der Sohn zweier Tanzlehrer mit Turniertanz angefangen und mit 13, 14 Jahren die „super Möglichkeit, Mädels kennenzulernen“ genossen. Selbstverständlich hat der ADTV-Tanzlehrer und Tanzsporttrainer alle Standard- und Lateintänze wie Foxtrott, Discofox, Mambo, Tango,

Salsa oder Rock'n'Roll im Repertoire. Die meisten seiner Kunden spezialisieren sich auf drei Tänze, mit denen sie auf Hochzeiten, Geburtstagen oder Silvesterbällen punkten wollen. „Manche Paare, die im Laufe der Zeit etwas eingerostet sind, möchten ihre Kenntnisse auch einfach auffri-

schen“, weiß Bauduin. Drei bis zehn Stunden braucht er für Paare, die keine Vorkenntnisse haben, 90 Minuten kosten 60 Euro. Vom klassischen Straußwalzer über Michael Jackson oder Hip Hop reichen die Wünsche seiner lernbegierigen „Schüler“. „Etwa zehn Prozent wollen den ausgeflippten ‚Cra-

zy Wedding Dance“, verrät Oliver Bauduin. „Der dauert länger und ist für absolute Anfänger eher schwierig zu lernen.“

Eine Partnerin braucht der Lehrer nicht, wenn er in sein „Tanztaxi“ steigt. Schließlich beherrscht er die Damenschritte ebenso gut wie die der Herren. Und die demonstriert er nicht nur in privaten Wohnzimmern. Auch in Seniorenheimen ist er ein gern gesehener Gast. „Dort sind meine Schüler zwischen 80 und 90 Jahren alt.“

Das Geschlechterverhältnis muss beim Unterricht längst nicht stimmen, oft tanzen auch Frauen zusammen, sagt Bauduin. So wie bei einem Junggesellenabschied mit „15 angeheiterten Frauen – das war ziemlich lustig...“

Die ungewöhnlichste Tanzstunde, die Oliver Bauduin jemals gegeben hat, war zugleich schicksalhaft. Dass Amors Pfeil ihn zwischen Feuerwehrautos in einer ölverschmierten Halle treffen würde, hätte er nicht gedacht. „Zwei Paare hatten mich für eine Tanzstunde im Feuerwehrhaus gebucht“, erinnert sich der 44-Jährige lächelnd. „Als ich dort ankam, waren es allerdings viel mehr Schüler.“ Unter denen war auch seine heutige Partnerin Diana Wasserfuhr, die seit einem Kurs in der Jugendzeit leidenschaftlich gern tanzt, aber selten die Gelegenheit hatte. Keine Frage, dass sich dieses Problem inzwischen erübrigt hat...

www.tanz-taxi.com

KINOTIPP



Promis tanzen über den roten Teppich

FC-Stürmer von animierten Charakteren zu Tränen gerührt

Chong Tese liebt Animationsfilme und fährt nicht nur für einen Kinoabend gerne auch mal nach Düsseldorf. Christoph Hardt fragte den Stürmer des 1. FC Köln nach seinem letzten Kinobesuch.

Was haben Sie zuletzt im Kino gesehen?

„Marvel's The Avengers“ in einem Düsseldorfer Kino. Ich fahre oft dorthin, weil es dort eine starke japanische Szene gibt, auch exzellente japanische Restaurants. In dem Fall hatte Disney mir allerdings angeboten, für den Film Werbung zu machen und ich wollte ihn zunächst mal sehen.

Welche sind denn Ihre Lieblingsfilme?

Ganz klar die Animationsfilme der „Toy-Story“-Trilogie.

Und warum ausgerechnet diese?

Ich fand es beeindruckend, wie sehr einem komplett am Computer erschaffene Charaktere wie „Andy“ oder „Buzz Lightyear“ ans Herz wachsen können. Beim ersten Schauen hat mich die Geschichte zu Tränen gerührt.

Heiße Stimmung in der Philharmonie: Bei der Premiere des „Ballet Revolución“, das die Rundschau präsentiert, begeisterten gestern Abend lateinamer-

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 02 21/16 32-584
Fax: 02 21/16 32-547
koeln@kr-redaktion.de

rikanische Rhythmen, klassisches Ballett und schweißtreibende Hip-Hop-Moves die Zuschauer. Zahlreiche Prominente kamen in die Philharmonie, um den Darbietungen des kubanischen Tanzensembles zur Eröffnung des Kölner Sommerfestivals zuzusehen. Auf dem roten Teppich tummelten sich vor Beginn die Moderatoren **Birgit Schrowange** und **Alfred Biolek**, Ex-No-Angel **Sandy Mölling**, Musiker **Helmut Zerlett**,



Die vier Damen vom Grill: Tamara, Alessia, Ezgi und Janny (v.l.) treten ihren Dienst am Schwenkgrill an. (Foto: Meisenberg)



Ließen die Hüften kreisen: FC-Vizepräsident Toni Schumacher, Gattin Jasmin und Tochter Perla-Marie, Moderatorin Birgit Schrowange, Model-Coach Jorge Gonzalez u. Model Annica Hansen. v.l. (Fotos: Hanano)

FC-Vizepräsident **Toni Schumacher** mit seiner Familie, Zugleiter **Christoph Kuckelkorn** und Oberbürgermeister **Jürgen Roters**. Mit dabei waren auch



Model **Annica Hansen** und Laufsteg-Coach **Jorge Gonzalez** von „Germany's Next Topmodel“, der schwärmte: „Sogar mein 90-jähriger Papa hat die Show genossen“.

Die knallrote Currywurstbude kennt wirklich jeder. Seit sechs Jahren tourt der mobile „Weltmeister“ durch die Domstadt und versorgt Kölner Wurstfreunde mit den scharfen Snacks. Als verkündet wurde, dass die Dependence am Mediapark einem Hotelbau weichen muss, schlugen die Fans Alarm. Grund genug für Chef-Grillmeister **Axel Brinkmann**, sich wenige Meter weiter häuslich niederzulassen: Im eigenen „Currywurst-Stadion“ begrillt das „Weltmeister-Team“ alte und neue Currywurst-Fans an der Maybachstraße 22. Bei einem kleinen



Empfang gestern Abend ließ sich nicht nur Schauspieler **Tom Gerhardt** um den nagelneuen Schwenkgrill nieder, auf den Axel Brinkmann besonders stolz ist: „Wir sitzen gemeinsam mit unseren Gästen um diesen Grill herum, als wären wir eine Familie“, schwärmt der Chef. „So soll es sein.“ In der familiären Atmosphäre ließen sich auch Soap-Darstellerin **Anna-Katharina Samsel** und Schauspieler **Dirk Heinrichs** eine der kultigen Currywürste schmecken.

Selbst der heftige Regen konnte die Feierstimmung der rund 6500 Fans nicht trüben: Als **Wiz Khalifa** am Dienstagabend nach einiger Verspätung endlich die Bühne des Tanzbrunnens betrat, bejubelte das junge Publikum den US-amerikanischen Rapper und tanzte zu seinen

Beats. Langgezogene Reime über Marihuana-Konsum und durchfeierte Nächte unterlegte der tätowierte Szene-Star mit R'n'B-lastigen Rhythmen. Das gut zweistündige Konzert inklusive Gastauftritt von **Mac Miller** erfüllte vollkommen die Erwartungen der Fans von sorglosem und tanzbarem „Party-Rap“.



Sorglosen und tanzbaren Party-Rapper lieferte Wiz Khalifa.